

Kanusport im FFH-Gebiet Wupper

Schutz der Uferbereiche

- Das Ein- und Aussteigen ist nur an den gekennzeichneten Stellen erlaubt. Zum Schutz der Uferbereiche ist das Betreten der Ufer an anderer Stelle verboten.
- Selbstverständlich müssen Sie Ihre Abfälle mitnehmen und nicht in oder an der Wupper hinterlassen.

Die Wupper mit ihren naturnahen Gewässerabschnitten bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Die Ausweisung als FFH-Gebiet dokumentiert die europaweite Bedeutung des Naturraums. Der besonderen Verantwortung zum Erhalt dieses Lebensraums können wir nur gerecht werden, wenn Beeinträchtigungen auf das geringst mögliche Maß reduziert werden. Nur so bleibt die Wupper ein Fluss, auf dem auch zukünftig Kanusport möglich ist.

Die genannten Regeln sind verbindlich und von jedem Kanuten auf der Wupper zu beachten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig diesen Regeln zuwider handelt, verhält sich ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bestraft werden.

Ansprechpartner:

Solingen



Staddienst
Natur und Umwelt

Stadt Solingen

Staddienst
Natur und Umwelt
Bonner Straße 100
42697 Solingen
Fon: 0212 290-3333



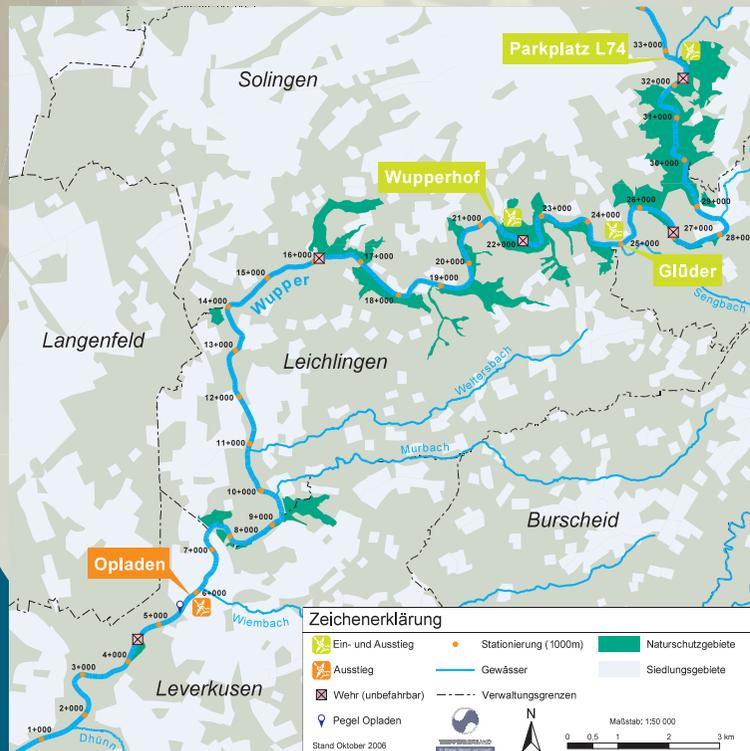
Stadt Leverkusen

Stadt Leverkusen

Fachbereich Umwelt
Quettinger Str. 220
51379 Leverkusen
Fon: 0214 406-3247

Pegelabfrage:

- Telefonische Pegelabfrage unter 02171 387241
- Pegelabfrage im Internet:
www.kanu-nrw.de
www.lanuv.nrw.de



Flora



Fauna



Habitat

FFH-Kanusport im Gebiet Wupper

Die Wupper ist ein bedeutsamer, sensibler Lebensraum, der den besonderen Schutz der Europäischen Union genießt. Die Wupper ist von Müngsten bis zur Mündung in den Rhein - mit Ausnahme von zwei Teilbereichen - als sogenanntes FFH-Gebiet ausgewiesen.

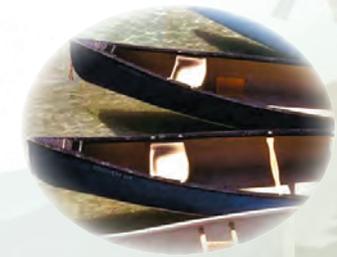
Was ist ein FFH-Gebiet?

FFH steht für Flora (Pflanzenwelt), Fauna (Tierwelt), Habitat (Lebensraum). Die FFH-Richtlinie ist auf europäischer Ebene erlassen worden, mit dem Ziel, ein europaweit zusammenhängendes, ökologisches Netz von besonderen Naturräumen zu schaffen. Die Wupper mit angrenzenden Siefen, Bächen und Buchenwäldern ist Teil dieses europäischen Biotopverbundes.

Im Naturraum Wupper besteht nunmehr eine besondere Verantwortung z.B. für die Unterwasservegetation, den Eisvogel, die Groppe (Fisch), das Fluss- und Bachneunauge (Rundmäuler) sowie die Hainsimsen-Buchenwälder.

Worauf muss ich beim Kanufahren auf der Wupper achten?

Zur Erhaltung des europäisch bedeutsamen Naturraums Wupper sind verbindliche Verhaltensregeln notwendig. Das Einhalten dieser Regeln ist ein zentrales Anliegen sowohl des Naturschutzes als auch des Kanusports, da nur so der eindrucksvolle Fluss mit der üppigen Natur dauerhaft erhalten werden kann.



Schutz des Eisvogels

Um dem Eisvogel die Brut und Aufzucht seiner Jungen zu ermöglichen, braucht er störungsfreie Zeiten. Bei jeder Störung verliert der bunte und wendige Vogel Energie und schafft unter Umständen die Versorgung der Jungtiere nicht mehr.

- Der Eisvogel brütet an Steiluferbereichen – seien Sie hier besonders leise und halten Sie Abstand.
- Kurze heftige Störungen werden eher toleriert als viele kleine – halten Sie also ihre Gruppe zusammen.

Schutz der Flachwasserbereiche

Bei jeder Grundberührung mit dem Paddel oder Boot werden Wasserpflanzen beschädigt oder Fischlaichgründe zerstört. Um dies soweit wie möglich zu vermeiden, sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Wupper darf nur mit Booten bis zu 4 Personen befahren werden.
- Von Müngsten bis Wupperhof ist ein Mindestpegel von 73 cm am Pegel Opladen erforderlich, ab Wupperhof bis Opladen muss der Pegel 60 cm betragen. Pegelabfrage siehe Rückseite.
- An den Einstiegstellen ist der Mindestpegel abgebildet. Nur wenn „Grün“ ist, darf eingestiegen werden.
- Fahren Sie dort, wo das Wasser am schnellsten fließt (Fahrrinne), da hier das Wasser am tiefsten ist.